

[1793.] Soeben versandte ich:
Antiquarischer Katalog. Naturwissenschaften, II: Botanik, Mineralogie (Geologie, Palaeontologie), Chemie,
Abth. III. Mathematik, Physik, Astronomie folgt binnen kurzem.
Leipzig. **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium.

[1794.] Demnächst kommt zur Versendung:
Antiquariats-Anzeiger Nr. 25.
Derselbe enthält werthvolle u. interessante Werke aus der Bibliographie, sowie Kunst- u. Kupferwerke, darunter Bartsch, Peintre-graveur — Panzer, Annales — Theuerdand. I. Ausg. — Weiß-Kunig etc.
Ferner befindet sich unter der Presse:
Verzeichniß von ca. 1500 Kupferstichen u. Schwarzkunftsblättern von Joh. Elias Ribinger, in alten ersten Abdrücken zu billigen Preisen.

Indem ich noch besonders darauf aufmerksam mache, daß die Ribinger'schen Kupferstiche nicht allein von Sammlern und Kunstfreunden, sondern auch von Jägern u. Jagdfreunden gern gekauft werden, bitte ich, beide Verzeichnisse gef. zu verlangen, da ich unverlangt nicht sende.
Regensburg. **Ulfr. Copenrath.**

[1795.] Ich versandte:
Antiquarische Anzeige-Hefte.
Nr. 99. Philologie, altclassische.
Nr. 100. Verzeichniß einer culturhistorischen Bibliothek.
Nr. 101. Theologie u. Philosophie. Mit Anhang: Judaica.
Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.
Demnächst kommen zur Versendung:
Nr. 102. Linguistik, insbes. Orientalia. (Gegen 2000 Nummern.)
Nr. 103. Numismatik, Genealogie, Kriegsgeschichte.
Nr. 104. Geographic u. Reisen.
Nr. 105. Mineralogie, Geologie u. Palaeontologie.

Die beiden letztern Kataloge enthalten die reichhaltige Bibliothek des bekannten Reisenden Jos. Russegger, k. k. Bergraths in Schemnitz.

Leipzig, 20. Januar 1864.

K. F. Köhler's Antiquarium.

[1796.] **Erklärung.**
Herrn Robert Schäfer's Verlag in Leipzig kündigt als unter der Presse befindlich an: „Das schwarze Buch von Berlin, oder Geheimnisse der protestantischen Metropole. Herausgegeben von J. Retcliffe.“

Der Schriftsteller, welcher unter dem Namen „John Retcliffe“ die Romane: „Sebastopol“, „Nena Sahib“, „Villafranca“, „Zehn Jahre“ und „Magenta und Solferino“ geschrieben hat, ermächtigt den unterzeichneten Verleger zu der Erklärung, dass das obige Buch nicht von ihm herrührt.

Berlin, den 21. Januar 1864.

Louis Gerschel,
Verlagsbuchhändler.

[1797.] Folgende Handlungen zwingen uns, sie auf diesem Wege zu ersuchen, uns endlich befriedigende Antwort zu geben:

- Hr. S. Burger in Szegedin.
- *Hrn. Naggar's Buchh. in Pesth.
- *Hr. E. Igel in Czernowiz.
- = C. Schmidt in Graz.
- Löbl. Ferstl'sche Buchh. in Graz.
- *Hr. J. Sirolla in Graz.
- = Franz Wiesner in Graz.
- *Hrn. Gebr. Heinke in Luxemburg.
- Hr. Peter Eder in Kuffstein.
- = H. Höbler in Billingen.
- Löbl. Weger'sche Buchh. in Brixen.
- *Hr. A. Reidl in Steyr.
- = A. Maier in Fulda.
- = Jul. Täubert in Berlin.
- * = M. Arlt in Moskau.

Die mit * bezeichneten Handlungen werden aufgefördert, wenigstens zu remittiren und nicht zu vergessen, daß die à cond.-Sendungen anvertrautes Gut sind.

Den Handlungen, die den Verleger honnet behandeln, zur gef. Notiz, daß alle diese Herren schon mindestens 5mal brieflich aufgefordert wurden, ja die Hrn. Arlt u. Wiesner mindestens 10mal; bei der Erfolglosigkeit bleibt uns keine andere Wahl, als die Deffentlichkeit zu benutzen.
Stuttgart, 2. Januar 1864.

Gebrüder Scheitlin.

Keine Disponenda!

[1798.] Allen mit uns in Verbindung stehenden Handlungen hierdurch die Nachricht, um deren gef. Notiznahme wir dringend bitten, daß wir wegen geschäftlicher Veränderungen, über die wir später Mittheilung machen werden, diese D.-N. ohne alle Ausnahme von keinem Werke unseres Buchverlags Disponenden gestatten können.
München, d. 15. Januar, 1864.

Friedr. Bruckmann's Verlag.

[1799.] Diejenigen Handlungen, welche für schon jetzt geleistete Diter-Mess-Zahlung besondere Vortheile gewähren, bitten um gef. Mittheilung.

J. Staudinger'sche Buchhandlung
in Würzburg.

[1800.] Wir bitten, uns keine Anweisungen mehr für hiesigen Platz zum Incasso zu übersenden.

Nürnberg. **Heinr. Schrag'sche**
Buch- u. Kunsthandlung.

[1801.] Kleine elegante Placate zu den Unterrichtswerken nach der Methode
Toussaint-Langenscheidt!
Leipzig, 21. Januar 1864.

H. Hartmann.

[1802.] **Antiquarkataloge**
und sonstige Offerten zu ermäßigten oder Par-tiepreisen erbittet sich
Ferdinand Klemm in Wien.

C. J. Fahle in Münster

[1803.] erbittet unverlangt Nova und zwar gleichzeitig mit den andern Handlungen seines Platzes.

Bitte der deutschen evangelischen Gemeinde zu Smyrna an die Verlagsbuchhändler Deutschlands.

[1804.]
Der unterzeichnete Kirchenrath der deutschen evangelischen Gemeinde zu Smyrna, von dem Wunsche beseelt, unter den hiesigen deutschen Protestanten auf die Erhaltung und Stärkung nicht nur des religiösen Lebens, sondern auch der deutschen Nationalität hinzuwirken, welche unter den hiesigen Verhältnissen beide gleichmäßig gefährdet sind, hat geglaubt, in der Gründung einer allen Gemeindegliedern unentgeltlich zugänglichen Gemeindebibliothek ein besonders wirksames Mittel für beide Zwecke zu finden. Es ist auch bereits ein erfreulicher Anfang in dieser Beziehung gemacht worden.

Bei den sehr mässigen Vermögensverhältnissen unserer Gemeinde sind wir für die Erweiterung der Bibliothek wesentlich auf Geschenke unserer protestantischen Landsleute angewiesen.

Ermuthigt durch die bisher gemachten erfreulichen Erfahrungen, wenden wir uns jetzt vertrauensvoll an die deutschen Buchhandlungen mit der Bitte, unserer Bibliothek von solchen Werken ihres Verlags, welche den obgedachten beiden Zwecken entsprechen, Exemplare zuwenden zu wollen.

Herr Sigmund Soldan in Nürnberg wird die für uns bestimmten Geschenke nach Smyrna weiter befördern.

Der Kirchenrath der deutschen evangelischen Gemeinde
zu Smyrna.

A. Friederici, Pfarrer.
G. A. Späth, E. Forster, Bülow,
Köhler, Warning.

Hierdurch richte ich an alle Verleger Deutschlands die freundliche Bitte, der deutschen evangelischen Gemeinde in Smyrna zur Herstellung einer Bibliothek behilflich zu sein.

Der Wunsch der ferneren deutschen Glaubensbrüder verdient um so mehr Berücksichtigung, weil die meisten Mitglieder der Gemeinde wegen ihrer Mittellosigkeit nicht in der Lage sind, Bücher anzuschaffen, während sich das Bedürfniss nach guter Lectüre mehr und mehr geltend macht. Auch alte Auflagen guter Bücher werden von den Gemeindevorständen dankbar entgegengenommen.

Alle Packete mit Geschenken bitte ich unter meiner Adresse nach Leipzig zu senden und mit der Aufschrift zu versehen: „Für die evangelische Gemeinde in Smyrna.“

Nürnberg, Januar 1864.

Sigmund Soldan's
Hof-Buch, Kunst- und Musikalienhandlung.

[1805.] **Anfrage.**

Sollte Jemand im Besitze einer Kupfer- oder Stahlplatte (in Pl. Octav-Format) sein mit einer Darstellung aus dem Kampfe Karl's des Großen mit den heidnischen Sachsen (Wittukind), so bittet die unterzeichnete um Nachricht hinsichtlich der Abtretung einer größeren Abdruckzahl oder der Platte selbst.

Stuttgart.

Verlagsbandlung
S. G. Fleischig.